

[Die Kohlenproduktion im ersten Quartal 1917.] Die Kohlenförderung des Ostrau-Parwiner Reviers hat im ersten Quartal 1917 26,3 Millionen Meterzentner betragen und ist damit um 0,7 Millionen Meterzentner hinter der Förderung des gleichen Zeitraumes von 1916 zurückgeblieben. Die Gewinnung im März stellte sich auf 9,4 Millionen Meterzentner und war beträchtlich höher als im Februar und Januar 1917. Gegenüber März 1916 ist aber die Steinkohlenförderung in Ostrau um rund 50.000 Meterzentner zurückgeblieben. Die Kokszerzeugung stellte sich im Ostrauer Revier für die ersten drei Monate 1917 auf 6,5 Millionen gegenüber 5,9 Millionen Meterzentner in der gleichen Zeit vom Vorjahre, ist also weiter gestiegen. — Ein beträchtlicher Ausfall ergibt sich in der Braunkohlegewinnung. Das nordwestböhmische Revier gewann im ersten Quartal 1917 nur 39,4 Millionen Meterzentner gegen 43,1 Millionen in der gleichen Zeit von 1916. Mit Einbeziehung der Förderung der anderen Reviere ist die gesamte Braunkohlegewinnung im ersten Quartal 1917 mit circa 53 Millionen Meterzentner um fast 7 Millionen Meterzentner hinter der Förderung des Vorjahres zurückgeblieben.